



Dr. Viktor Bauer Public Relations GmbH

Aslangasse 93

A-1190 Wien

Tel. +43-1-320 95 45

Fax: +43-1-320 95 45-12

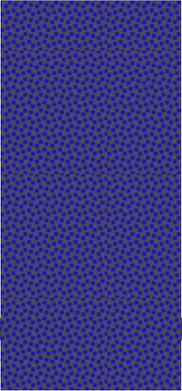
[public.relations@viktorbauer.com](mailto:public.relations@viktorbauer.com)

[www.viktorbauer.com](http://www.viktorbauer.com)

*Auszeichnungen:*

*Österreichischer Staatspreis für Public Relations*

*Deutscher PR-Preis*



---

Projekt:

Tiefgarage 12. Februar-Platz  
1190 Wien

# Ausgangssituation

---

Europas Städte ersticken im Verkehr. Die Grünen fordern:

- Mehr Platz für Radfahrer
- Autos unter die Erde

Trotzdem stoßen neue Tiefgaragenprojekte fast durchgehend auf Widerstand von Bürgerbewegungen. In Wien scheiterte fast ein Dutzend Garagenprojekte am Widerstand der Bürger.

# Ausgangssituation

---

## Bürgerbeteiligung statt Bürgerprotest

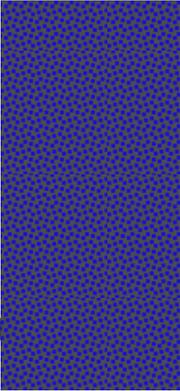
Der Bau einer Tiefgarage als Musterbeispiel professioneller PR-Arbeit

Beim Prestige-Projekt "12. Februar-Platz" handelt es sich um die Errichtung einer Tiefgarage im historischen Gemeindebau "Karl-Marx-Hof". Entsprechend sensibel ist jede Veränderung an dem denkmalgeschützten Ensemble.

# Ausgangssituation







## Dialoggruppe

---

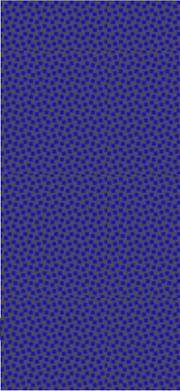
- Alle Bürger im und im Umfeld des Karl Marx-Hofes in Wien Heiligenstadt
- Meinungsbildner
- Gewerbetreibende
- Journalisten
- Bürgerinnen und Bürger

# Zielsetzung

---

Die Strategie, um das Tiefgraben-Projekt widerstandfrei durchzusetzen, lautete:

- Volle Information der Bürger
- Kein Raum für Gerüchtebildung
- Alle politischen Parteien stehen hinter dem Projekt
- Ausreichende, aber nicht ausufernde Diskussion mit den Bürgern
- Seriosität, Fakten und Glaubwürdigkeit
- Kein Platz für Agitation nicht ortansässiger Gegner



# Umsetzung

---

## 1. Sorgfältige Information der Bevölkerung

Der Projektbetreiber bereitete mit professioneller PR-Unterstützung in Gesprächen mit der Bezirksvertretung die volle Information der Bevölkerung vor. Sie bestand aus:

## Umsetzung

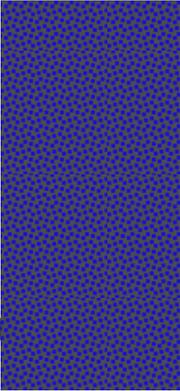
- a) Persönlicher Brief an 2.900 Anrainer, Bewohner des Karl Marx-Hofes sowie der angrenzenden Wohnhäuser im gesamten Einzugsgebiet
- b) Vorbesprechung und Einbeziehung von „Wiener Wohnen“, der Wohnhäuserverwaltung der Stadt Wien (Karl Marx-Hof)
- c) Schriftliche Information der Bewohner über die vor dem Garagenbau erforderlichen Beweissicherung (Vorsorge für Rissbildungen im Gemeindebau)
- d) Bürgerinformationsveranstaltung im Volksheim Heiligenstadt
- e) Minutiöse kommunikationsfachliche Vorbereitung der Veranstaltung (Inhaltlicher Ablauf, Technik, Diskussion, Szenarien)
- f) Fakten-Pressesaussendung des Garagenerrichters am Morgen nach der Informationsveranstaltung
- g) Neutrale Darstellung der Garagenerrichtung im breitesten österreichischen Kommunikationsmedium, der Kronen Zeitung (42 Prozent Reichweite)

# Umsetzung

---

## 2. Die Anwohner-Informationsveranstaltung

- Information-Letter to all 2.900 inhabitants
- Meeting with “Wiener Wohnen” who runs the Karl-Marx-Hof
- Letter to all involved residents of the Karl-Marx-Hof
- Information-Meeting in Wien-Heiligentadt
- Press release after the Information-Meeting
- Report Kronen Zeitung, Austria’s most widely distributed newspaper (42 percent reach)



## Anwohner-Informationsveranstaltung

---

In der Informationsveranstaltung, bei der 70 von 2900 angeschriebenen Haushalten persönlich anwesend waren, kamen die Projektgegner, aber auch Interessenten für einen Tiefgaragenplatz zu Wort.

# Anwohner-Informationsveranstaltung



# Anwohner-Informationsveranstaltung



# Information-Meeting Wien-Heiligenstadt



# Information-Meeting Wien-Heiligenstadt



# Pressebericht



12. September 2009

Zu wenig Parkplätze:

## **Tiefgarage bei U-Bahn Heiligenstadt**

Durch die vielen Pendler, die rund um die U-Bahn-Station Heiligenstadt tagsüber ihre Autos abstellen, finden die Anrainer oft keine Parkplätze. Jetzt wird für sie eine Tiefgarage unter dem Karl-Marx-Hof gebaut.

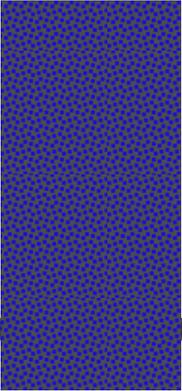
Der Parkplatz neben der Station ist viel zu klein – also stellen viele, die mit der U-Bahn ins Stadtzentrum gelangen wollen, ihre Fahrzeuge in den umliegenden Gassen ab. Die Folge ist eine akute Parkplatznot. Um die zu lindern, wird unter dem 12.-Februar-Platz eine Tiefgarage errichtet, die 204 Personenwagen und 14 Motorräder aufnehmen kann. Der Baubeginn ist im November, im Herbst 2010 wird die Garage voraussichtlich in Betrieb gehen.

Ein Garagenplatz wird 76,50 Euro im Monat kosten. Die Anmeldungen werden bereits jetzt unter ☎ 01/866 70-212 61 oder online unter [www.boe-parking.at](http://www.boe-parking.at) entgegengenommen. Anrainer werden bevorzugt.

*Die Tiefgarage wird durch vier Zugänge erreichbar sein.*

Foto: ANW Architektur





## Ergebnis

---

Eine bis auf wenige Teilnehmer zufriedene Bevölkerung, die ihre Fragen beantwortet und sich selbst ernst genommen sah, verließ das Volksheim Heiligenstadt und wirkte so als "Botschafer" für das Projekt im Karl Marx-Hof.

Der Garagenerrichter begann den Bau mit einem festlichen Spatenstich im Februar 2010 und stieß auf keinerlei Widerstand von Garagengegnern. Die klare Haltung der Bezirksvorstehung und die professionelle PR-Begleitung des Projekts verhinderte die Blockierung der stadtpolitisch wichtigen Projekts.

Bereits am Tag der Informationsveranstaltung meldeten sich - dies war noch nie bei einem anderen Tiefgaragenobjekt in Wien der Fall! - 40 Interessenten beim Projektbetreiber und reservierten sich einen Platz, 20 Personen nahmen bei der Veranstaltung selber eine Reservierung vor.

## Spatenstich im Februar 2010



## Spatenstich im Februar 2010



## Spatenstich im Februar 2010

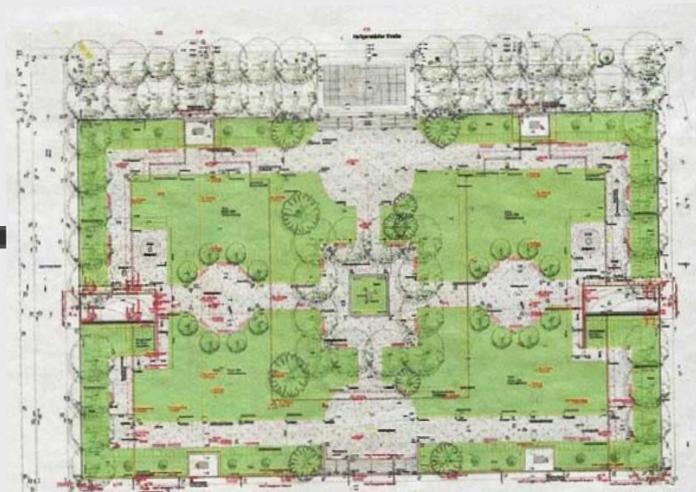


## Spatenstich im Februar 2010





Nr. 7  
19. Döbling  
17. Februar 2010



Dies ist der Plan für das Großprojekt, dessen Spatenstich bereits am 24. Februar erfolgt. Foto: BV Döbling

## Karl-Marx-Hof bekommt erste Wohnsammelgarage in Wien

Ab 2012: Kostengünstiges Dauerparken mit bis zu 214 Parkplätzen

„Mit dieser Großinvestition ist die Erhaltung der Lebensqualität im und um den Karl-Marx-Hof gesichert. 40 Prozent der Stellplätze sind bereits reserviert“, sagt Bezirksvorsteher Adolf Tiller.

(net). Die Wohnsammelgarage entsteht unter dem 12. Februar-Platz und soll die Parkplatzmisere rund um die U-Bahn-Station und die riesige Wohnanlage beheben. Insgesamt soll die neue Anlage vier Zugänge haben und über eine Zufahrt in der Josef-Hindels-Gasse und eine Ausfahrt in der Mooslackengasse erreichbar sein. Insgesamt werden 204 PKW-Stellplätze und 14 Motorradparkplätze angeboten. Die Garage wird bis Anfang 2011 fertiggestellt sein.

### Park bleibt erhalten

Auch der Park am 12. Februar-Platz wird wieder ordentlich saniert und im traditionellen Erscheinungsbild aus dem Jahr 1926 erhalten bleiben. „Die Aus-

lastung ist sehr gut. Rund 40 Prozent der Parkplätze wurden bereits von den Anrainern reserviert“, ist Bezirksvorsteher Adolf Tiller zufrieden.

Die Kosten für einen PKW-Parkplatz betragen 76,50 Euro im Monat, als Betreiber fungiert die BOE Gebäudemanagement GmbH, die

bereits Parkgaragen in Innsbruck, Linz, Villach und Graz besitzt. Der feierliche Spatenstich zum Döblinger Jahrhundert-Bauprojekt erfolgt am Mittwoch, 24. Februar um 10 Uhr. Unter anderem wird auch der Wiener Planungsstadtrat Rudolf Schicker dabei anwesend sein.

# Pressespiegel



24. Februar 2010

**wien.at** Webservice der Stadt Wien

[wien.at](#)

[vorige Meldung](#) - [Tagesübersicht](#) - [nächste Meldung](#)

**Rathauskorrespondenz vom 24.2.2010:**

### Spatenstich für Wohnsammelgarage in Karl-Marx-Hof

Utl.: Stadtrat Schicker und Bezirksvorsteher Tiller schaffen zusätzliche Stellplätze in Döbling



Wien (RK). Am 12. Februar-Platz im Karl-Marx-Hof setzte heute Wiens Verkehrsstadtrat Rudi Schicker gemeinsam mit dem Bezirksvorsteher des 19. Bezirks, Adolf Tiller, den Spatenstich für die erste Wohnsammelgarage Wiens. "Der Spatenstich für die Wohnsammelgarage inmitten des Karl-Marx-Hofes erfolgt heute ohne Zweifel auf historischem Boden. Immerhin erinnert der 12. Februar-Platz an den Beginn des Februaraufstandes der Sozialdemokratie, der sich 1934 gegen die austrofaschistische Regierungsdictatur richtete. Dass wir hier eine Wohnsammelgarage errichten können, ohne die historische Bausubstanz des Karl-Marx-Hofes und des 12. Februar-Platzes zu beeinträchtigen, zeugt von der Sorgfalt der Stadt Wien gegenüber dem geschichtlichen und kulturellen Erbe", betont Verkehrsstadtrat Rudi Schicker.

Bezirksvorsteher Adolf Tiller sagt: "Die Errichtung dieser Tiefgarage ist eine Investition in die Zukunft und Erhaltung der Lebensqualität für die BewohnerInnen im und um den Karl-Marx-Hof." Wie dringend die Wohnsammelgarage benötigt wird, belegt laut Tiller die starke Nachfrage nach Garagenplätzen: 40 Prozent der ab Winter 2010 zur Verfügung stehenden Stellplätze sind bereits vor Baubeginn reserviert.

**Zwtl.: Betriebsbereit ab Winter 2010**

Die neue Garage wird ausschließlich Dauerparkplätze für 204 PKW und 14 Motorräder bieten. Vorgesehen sind neben Behindertenstellplätzen auch eigene Parkplätze für Frauen. Die Parkplatzmiete beträgt monatlich 76,50 Euro für PKWs und 33 Euro für Motorräder. Die Wohnsammelgarage wird vier Zugänge (inklusive einer Liftanlage) haben und über eine Zufahrt in der Josef Hindels-Gasse und eine Ausfahrt in der Mooslackengasse verfügen. Bereits im Winter 2010 soll die Tiefgarage in Betrieb gehen.



Die neue Garage wird den BewohnerInnen des Karl-Marx-Hofes sowie der Umgebung zur Verfügung stehen und die derzeitigen Stellplatzprobleme entschärfen. Die Revitalisierung der historischen Grünanlage erfolgt in Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt und dem Wiener Stadtgartenamt.

Als Betreiber fungiert die BOE Gebäudemanagement GmbH, eine Tochter der List Unternehmensgruppe, als Spezialist für Parkgaragen-, Gebäude- und Facilitymanagement. Sie betreibt in Wien, Innsbruck, Linz, Graz, St. Pölten, Krems, Villach und Feldkirch 60 Parkgaragen mit über 15.000 Stellplätzen sowie Hotels, Einkaufszentren, Büroimmobilien und öffentliche Gebäude.

**Zwtl.: Die List Group of Companies**

Errichter der Tiefgarage ist die 1202 GARAGENERRICHTUNGS GmbH, eine Tochter der List Unternehmensgruppe, die ihren Sitz in Wien hat. Die List Group of Companies ist ein führender Errichter, Eigentümer und Betreiber von Parkgaragen. Sie besitzt und betreibt außerdem Hotels und erbringt Immobilien-Dienstleistungen im In- und Ausland. Einmal jährlich vergibt sie für Beiträge zur Lösung innerstädtischer Verkehrs- und Parkprobleme den mit 5.000 Euro dotierten List-Preis ( [www.list.co.at/foerderungspreis/](http://www.list.co.at/foerderungspreis/) ).

**rk-Fotoservice:** [www.wien.gv.at/ma53/rkfoto/](http://www.wien.gv.at/ma53/rkfoto/)

(Schluss) shm

**Rückfragehinweis für Medien:**

- Dr. Viktor Bauer PR GmbH  
Telefon: 01 320 95 45  
E-Mail: [public\\_relations@viktorbauer.com](mailto:public_relations@viktorbauer.com)  
[www.viktorbauer.com](http://www.viktorbauer.com)
- Mag. Martin Schipany  
Mediensprecher StR. DI Rudolf Schicker  
Telefon: 01 4000-81416  
E-Mail: [martin.schipany.ms1@wien.gv.at](mailto:martin.schipany.ms1@wien.gv.at)

(RK vom 24.02.2010)

[vorige Meldung](#) - [Tagesübersicht](#) - [nächste Meldung](#)

**PID** Verantwortlich für diese Seite:  
rathaus-korrespondenz (Magistratsabteilung 53)  
[Kontaktformular](#)

# Pressespiegel

24. Februar 2010

wienweb.at 25. Februar 2010 SUCHE

**NACHRICHTEN** ↓

Wien	Österreich	International
Sport	Interviews	Kultur
Events	Wirtschaft	Society
Multimedia	Reportage	Medizin
Motor	Media	Wetter

Nachrichten - Wien



© Bild Andreas Piegler  
Artikel aktualisiert 24.2.2010  
Vor dem Karl-Marx-Hof ist jetzt der Spatenstich für die geplante Wohnsammelgarage gesetzt worden. Über 200 Parkplätze sollen entstehen, fast die Hälfte sind schon reserviert.

### Karl-Marx-Hof Tiefgaragen-Bau kann beginnen

Der Bau der Wohnsammelgarage für den Karl-Marx-Hof in Döbling kann beginnen. Am Mittwochvormittag setzten Verkehrsstadtrat Rudolf Schicker (SPÖ) und Bezirksvorsteher Adolf Tillier (ÖVP) den Spatenstich.

Geplant sind 204 Parkplätze für Pkw und 14 für Motorräder, darunter mehrere für Frauen und Menschen mit Behinderungen. Die Plätze sind nur als Dauerparkplätze verfügbar. Interessierte müssen für einen Pkw 76,50 Euro, für ein Motorrad 33 Euro pro Monat hinblättern. Die Garage soll zwar erst im Winter ihre Pforten öffnen, 40 Prozent der Plätze sind aber jetzt schon reserviert.

Beim Spatenstich hob Schicker die historische Bedeutung des Karl-Marx-Hofes im Zusammenhang mit der Februarrevolution 1934 hervor. Dass man hier eine Garage errichten könne, zeuge von der Sorgfalt der Stadt gegenüber dem geschichtlichen Erbe. Tillier betonte die Bedeutung für die Bewohner des Gemeindebaus. Durch die Garage werde sich die Lebensqualität erhöhen, versprach er. (ds)

◀ voriger Artikel nächster Artikel ▶

**Postings zu diesem Artikel**

ROWA, am 24.02.2010 um 17:07  
Den Pendlern freud es  
Endlich werden 204 kostenlose Parkplätze für Pendler geschaffen.

# Pressespiegel

wien  ORF.at

24. Februar 2010

wien  ORF.at

TU-PROGRAMM TU-THEK RADIO ÖSTERREICH WETTER SPORT IPTU

Wien H.W.  11.8°C Heute mild und zeitweise sonnig



## KOMMUNALES

24.02.2010

### Karl-Marx-Hof: Spatenstich für Tiefgarage

Im Karl-Marx-Hof unter dem 12.-Februar-Platz entsteht Wiens erste Wohnsammelgarage. Am Mittwoch erfolgte der Spatenstich. Der Bau soll bis zum nächsten Winter beendet sein und Platz für 204 Autos und 14 Motorräder bieten.

Tiefgarage auf historischem Boden.

### "Beitrag zur Lebensqualität"

"Die Errichtung dieser Tiefgarage ist eine Investition in die Zukunft und Erhaltung der Lebensqualität für die Bewohner und Bewohnerinnen im und um den Karl-Marx-Hof", so Bezirksvorsteher Adolf Tiller (ÖVP).

Verkehrsstadtrat Rudolf Schicker (SPÖ) erinnerte beim Spatenstich daran, dass dieser auf historischem Boden stattfindet. Am 12. Februar 1934 begann inmitten des Karl-Marx-Hofes der Februaraufstand der Sozialdemokratie gegen die austrofaschistische Regierungsdiktatur.

204 Stellplätze schon für den nächsten Winter.

### Nachfrage schon vor Baubeginn groß

In Wiens erster Wohnsammelgarage wird es ausschließlich Dauerparkplätze geben. 204 Pkws und 14 Motorräder finden Platz. Es wird eigene Frauenparkplätze geben sowie barrierefreie Parkmöglichkeiten für behinderte Menschen. Die monatliche Miete beträgt für Pkws 76,50 Euro, für Motorräder 33 Euro. Die Zufahrt zur Garage erfolgt über die Josef-Hindels-Gasse, die Ausfahrt über die Mooslackengasse.

In Betrieb gehen soll die Garage im Winter 2010. Die Nachfrage nach Parkplätzen ist groß. 40 Prozent der verfügbaren Stellplätze waren schon vor Baubeginn reserviert.

### Historische Grünanlage wird revitalisiert

Die Garage soll den Bewohnern des Karl-Marx-Hofes und der Umgebung zur Verfügung stehen und die derzeitigen Platzprobleme entschärfen. Nach dem Bau wird die historische Grünanlage in Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt und dem Wiener Stadtgartenamt wieder hergestellt.

Betreiber der Garage ist die BOE Gebäudemanagement GmbH, eine Tochter der List-Unternehmensgruppe. Sie betreibt österreichweit unter anderem 60 Parkgaragen mit mehr als 15.000 Stellplätzen.

**Bauer PR**

# Pressespiegel

24. Februar 2010

**Heute.at** News Sport Stars & Promis Unterhaltung Freizeit Jobs Olymp

Übersicht Welt Politik Österreich Wetter Leser-Reporter Aktienkurse

Sie sind hier: [Home](#) » [News](#) » [Österreich](#)

Wien 24.02.2010 um 14:56 Uhr

## Karl-Marx-Hof bekommt Tiefgarage

Wiens bekanntester Gemeindebau, der Karl-Marx-Hof, bekommt eine Tiefgarage. Heute erfolgte in Döbling durch Verkehrsstadtrat Rudl Schicker und Bezirksvorsteher Adolf Tiller der Spatenstich. 204 Pkw-Stellplätze sollen bereits im Winter zur Verfügung stehen.



Die Parkplatznot rund um den riesigen Gemeindebau soll ab Winter ein Ende haben

Der Karl-Marx-Hof in Döbling gilt als das längste Wohngebäude der Welt. Dementsprechend knapp ist das Angebot an Parkplätzen rund um den Gemeindebau. Das soll sich nun ändern. Verkehrsstadtrat Schicker und Bezirksvorsteher Tiller setzten heute auf dem 12. Februar-Platz den Spatenstich für eine Tiefgarage. 204 Autos sowie 14 Motorrädern soll sie Platz bieten. Vorgesehen sind neben Behindertenstellplätzen auch eigene Parkplätze für Frauen.

**"Investition in die Zukunft"**  
"Die Errichtung dieser Tiefgarage ist eine Investition in die Zukunft und Erhaltung der Lebensqualität für die Bewohner im und um den Karl-Marx-Hof", sagte Tiller.

Das Interesse ist enorm. 40 Prozent der ab Winter 2010 zur Verfügung stehenden Parkplätze sind bereits vergeben. Der Preis liegt bei monatlich 76,50 Euro.

# Pressespiegel



24. Februar 2010



Home News Lifestyle Sport Freizeit Party Videos Community Anzeigen

Wien Politik Chronik Wirtschaft Musik Stadtreporter Kultur Verkehr News

Vienna.at → News → Wien → Spatenstich für Wohnsammelgarage in Karl-

## Spatenstich für Wohnsammelgarage in Karl-Marx-Hof

**Stadtrat Schicker und Bezirksvorsteher Tiller schaffen zusätzliche Stellplätze in Döbling.**

Online gestellt: 24.02.2010 11:31 Uhr  
Aktualisiert: 24.02.2010 11:54 Uhr

Es gibt [0 Beiträge](#)

[via Digg](#)  
[Delicious](#)  
[Facebook](#)  
[Mr. Wong](#)  
[Twitter](#)  
[Google](#)  
[Buzz](#)

Am 12. Februar setzte Wiens Verkehrsstadtrat Rudi Schicker gemeinsam mit dem Bezirksvorsteher des 19. Bezirks, Adolf Tiller, den Spatenstich für die erste Wohnsammelgarage Wiens. Laut Verkehrsstadtrat erfolge der Spatenstich für die Wohnsammelgarage inmitten des Karl Marx-Hofes auf historischem Boden. "Immerhin erinnert der 12. Februar-Platz an den Beginn des Februaraufstandes der Sozialdemokratie, der sich 1934 gegen die austrofaschistische Regierungsdiktatur richtete." Die Wohnsammelgarage soll ohne Beeinträchtigung der historischen Bausubstanz des Karl-Marx-Hofes und 12. Februar-Platzes geschehen.

Bezirksvorsteher Adolf Tiller unterstrich, dass die Errichtung dieser Tiefgarage eine Investition in die Zukunft und in die Erhaltung der Lebensqualität für die BewohnerInnen im und um den Karl Marx-Hof sei. Wie dringend die Wohnsammelgarage benötigt wird, belegt laut Tiller die starke Nachfrage nach Garagenplätzen: 40 Prozent der ab Winter 2010 zur Verfügung stehenden Stellplätze sind bereits vor Baubeginn reserviert.

### Betriebsbereit ab Winter 2010

Die neue Garage wird ausschließlich Dauerparkplätze für 204 PKW und 14 Motorräder bieten. Vorgesehen sind neben Behindertenstellplätzen auch eigene Parkplätze für Frauen. Die Parkplatzmiete beträgt monatlich 76,50 Euro für PKWs und 33 Euro für Motorräder. Die Wohnsammelgarage wird vier Zugänge (inklusive einer Liftanlage) haben und über eine Zufahrt in der Josef Hindels-Gasse und eine Ausfahrt in der Mooslackengasse verfügen. Bereits im Winter 2010 soll die Tiefgarage in Betrieb gehen.

Die neue Garage wird den BewohnerInnen des Karl-Marx-Hofes sowie der Umgebung zur Verfügung stehen und die derzeitigen Stellplatzprobleme entschärfen. Die Revitalisierung der historischen Grünanlage erfolgt in Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt und dem Wiener Stadtgartenamt.

Quelle: RK

# Pressespiegel



24. Februar 2010

**Radio Arabella 92,9** Die beste Musik alle  
Wien Niederösterreich Oberösterreich Salzburg  
Sendungen · Magazin · Veranstaltungen · News · Aktionen · Fotos

Sie sind hier: [Arabella.at](#) > [Wien](#) > [Magazin](#) > [Arabella Aktuell](#) > [Spatenstich in Wien Heiligenstadt](#) 

## Spatenstich in Wien Heiligenstadt



**Der Karl Marx-Hof erhält die erste Wohnsammelgarage Wiens.**

Am 12. Februar-Platz im [Karl Marx-Hof](#) in Heiligenstadt haben Wiens Verkehrsstadtrat Rudi Schicker und Bezirksvorsteher Adolf Tiller den Spatenstich für die erste Wohnsammelgarage Wiens gesetzt.

Die Garage wird den Bewohnern des Karl Marx-Hofes sowie der Umgebung zur Verfügung stehen und soll die derzeitigen Parkprobleme entschärfen.

**Betriebsbereit ab Winter 2010**

Die neue Garage wird Dauerparkplätze für 204 Personenkraftwagen und 14 Motorräder bieten. Vorgesehen sind neben Behindertenstellplätzen auch Parkplätze für Frauen. Die Parkplatzmiete wird pro Monat inklusive Mehrwertsteuer 76,50 Euro für PKWs und 33 Euro für Motorräder betragen. Es wird vier Zugänge zur Wohnsammelgarage geben sowie eine Zufahrt in der [Josef-Hindels-Gasse](#) und eine Ausfahrt in der [Mooslackengasse](#). Bereits im Winter 2010 soll die Tiefgarage in Betrieb gehen.

**Historische Bedeutung wird erhalten**

Die historische Bausubstanz des Karl Marx-Hofes und des 12. Februar-Platzes wird nicht beeinträchtigt werden. Die historische Grünanlage wird in Abstimmung mit dem [Bundesdenkmalamt](#) und dem Wiener [Stadtgartenamt](#) revitalisiert.

# Pressespiegel

24. Februar 2010

MeineGemeinde 

Home Vol.at Kleinanzeigen Firma Hilfe Beitrag

[MeineGemeinde.vol.at](#) → [MeineGemeinde](#) → Spatenstich für

## Spatenstich für Wohnsammelgarage in Karl-Marx-Hof

24.02.2010 | **Stadtrat Schicker und Bezirksvorsteher Tiller schaffen zusätzliche Stellplätze in Döbling.**

Online gestellt: 24.02.2010 11:31 Uhr  
Aktualisiert: 24.02.2010 11:54 Uhr

Es gibt **0 Beiträge**

[Digg](#)  
[Delicious](#)  
[Facebook](#)  
[Mr. Wong](#)  
[Twitter](#)  
[Google](#)  
[Buzz](#)

Am 12. Februar setzte Wiens Verkehrsstadtrat Rudi Schicker gemeinsam mit dem Bezirksvorsteher des 19. Bezirks, Adolf Tiller, den Spatenstich für die erste Wohnsammelgarage Wiens. Laut Verkehrsstadtrat erfolge der Spatenstich für die Wohnsammelgarage inmitten des Karl Marx-Hofes auf historischem Boden. "Immerhin erinnert der 12. Februar-Platz an den Beginn des Februaraufstandes der Sozialdemokratie, der sich 1934 gegen die austrofaschistische Regierungsdictatur richtete." Die Wohnsammelgarage soll ohne Beeinträchtigung der historischen Bausubstanz des Karl-Marx-Hofes und 12. Februar-Platzes geschehen.

Bezirksvorsteher Adolf Tiller unterstrich, dass die Errichtung dieser Tiefgarage eine Investition in die Zukunft und in die Erhaltung der Lebensqualität für die BewohnerInnen im und um den Karl Marx-Hof sei. Wie dringend die Wohnsammelgarage benötigt wird, belegt laut Tiller die starke Nachfrage nach Garagenplätzen: 40 Prozent der ab Winter 2010 zur Verfügung stehenden Stellplätze sind bereits vor Baubeginn reserviert.

**Betriebsbereit ab Winter 2010**

Die neue Garage wird ausschließlich Dauerparkplätze für 204 PKW und 14 Motorräder bieten. Vorgesehen sind neben Behindertenstellplätzen auch eigene Parkplätze für Frauen. Die Parkplatzmiete beträgt monatlich 76,50 Euro für PKWs und 33 Euro für Motorräder. Die Wohnsammelgarage wird vier Zugänge (inklusive einer Liftanlage) haben und über eine Zufahrt in der Josef Hindels-Gasse und eine Ausfahrt in der Mooslackengasse verfügen. Bereits im Winter 2010 soll die Tiefgarage in Betrieb gehen.

Die neue Garage wird den BewohnerInnen des Karl-Marx-Hofes sowie der Umgebung zur Verfügung stehen und die derzeitigen Stellplatzprobleme entschärfen. Die Revitalisierung der historischen Grünanlage erfolgt in Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt und dem Wiener Stadtgartenamt.

Quelle: RK

Tags: [Karl-Marx-Hof](#), [Wien](#), [Döbling](#)

# Pressespiegel

24. Februar 2010



The screenshot shows a news article from the website austria.com. The article is titled "Spatenstich für Wohnsammelgarage in Karl-Marx-Hof" and is dated 24.02.2010. The author is identified as Stadtrat Schicker and Bezirksvorsteher Tiller. The article discusses the groundbreaking ceremony for a new residential garage in the Karl-Marx-Hof area of Vienna, highlighting its historical significance and the need for additional parking spaces. It also mentions the planned opening in winter 2010 and the types of parking spaces provided.

**austria.com**  
Home News Österreich Lifestyle Society Service  
Aktuelles Politik Chronik Wirtschaft Kultur Sport

[austria.com](#) → [News](#) → [Österreich](#) → [Wien](#) → [Spatenstich für Wohnsammelgarage in Karl-Marx-Hof](#)

## Spatenstich für Wohnsammelgarage in Karl-Marx-Hof

**Stadtrat Schicker und Bezirksvorsteher Tiller schaffen zusätzliche Stellplätze in Döbling.**

Online gestellt: 24.02.2010 11:31 Uhr  
Aktualisiert: 24.02.2010 11:54 Uhr

Es gibt [0](#) Beiträge

[Digg](#)  
[Delicious](#)  
[Facebook](#)  
[Mr. Wong](#)  
[Twitter](#)  
[Google](#)  
[Buzz](#)

Am 12. Februar setzte Wiens Verkehrsstadtrat Rudi Schicker gemeinsam mit dem Bezirksvorsteher des 19. Bezirks, Adolf Tiller, den Spatenstich für die erste Wohnsammelgarage Wiens. Laut Verkehrsstadtrat erfolge der Spatenstich für die Wohnsammelgarage inmitten des Karl-Marx-Hofes auf historischem Boden. "Immerhin erinnert der 12. Februar-Platz an den Beginn des Februaraufstandes der Sozialdemokratie, der sich 1934 gegen die austrofaschistische Regierungsdiktatur richtete." Die Wohnsammelgarage soll ohne Beeinträchtigung der historischen Bausubstanz des Karl-Marx-Hofes und 12. Februar-Platzes geschehen.

Bezirksvorsteher Adolf Tiller unterstrich, dass die Errichtung dieser Tiefgarage eine Investition in die Zukunft und in die Erhaltung der Lebensqualität für die BewohnerInnen im und um den Karl-Marx-Hof sei. Wie dringend die Wohnsammelgarage benötigt wird, belegt laut Tiller die starke Nachfrage nach Garagenplätzen: 40 Prozent der ab Winter 2010 zur Verfügung stehenden Stellplätze sind bereits vor Baubeginn reserviert.

**Betriebsbereit ab Winter 2010**

Die neue Garage wird ausschließlich Dauerparkplätze für 204 PKW und 14 Motorräder bieten. Vorgesehen sind neben Behindertenstellplätzen auch eigene Parkplätze für Frauen. Die Parkplatzmiete beträgt monatlich 76,50 Euro für PKWs und 33 Euro für Motorräder. Die Wohnsammelgarage wird vier Zugänge (inklusive einer Liftanlage) haben und über eine Zufahrt in der Josef Hindels-Gasse und eine Ausfahrt in der Mooslackengasse verfügen. Bereits im Winter 2010 soll die Tiefgarage in Betrieb gehen.

Die neue Garage wird den BewohnerInnen des Karl-Marx-Hofes sowie der Umgebung zur Verfügung stehen und die derzeitigen Stellplatzprobleme entschärfen. Die Revitalisierung der historischen Grünanlage erfolgt in Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt und dem Wiener Stadtgartenamt.

Quelle: RK

# Pressespiegel

**Kronen  
Zeitung**  
UNABHÄNGIG

Wien  
25. Februar 2010



# Pressespiegel



25. Februar 2010

## Karl-Marx-Hof: Start für Garage

Am 12.-Februar-Platz im Karl-Marx-Hof setzten am Mittwoch Wiens Verkehrsstadtrat Rudolf Schicker (SPÖ) und Döblings Bezirksvorsteher Adolf Tiller (ÖVP) den Spatenstich für eine neue Tiefgarage. Bei dem Projekt handelt es sich um die erste sogenannte Wohnsammelgarage Wiens (früher: Volksgaragen). Die neue Garage wird ausschließlich Dauerparkplätze für 204 Pkw und 14 Motorräder bieten. Vorgesehen sind neben Behindertenstellplätzen auch eigene Parkplätze für Frauen. Die Parkplatzmiete beträgt monatlich 76,50 Euro für Pkw und 33 Euro für Motorräder. Bereits Ende 2010 soll die Tiefgarage in Betrieb gehen.

25. Februar 2010

### Weitere sechs günstige Wohnsammelgaragen sind in Planung

# Die neueste „Volksgarage“ wird vor dem Karl-Marx-Hof gebaut

**Spatenstich für die Wohnsammelgarage unter dem 12.-Februar-Platz.**

**Döbling.** Noch bevor die Bagger angerollt sind, hatten sich schon 80 Anrainer Stellplätze in der Wohnsammelgarage vor dem Karl-Marx-Hof gesichert. Nun erfolgte der Spatenstich, im Winter 2010/11 wird sie fertig sein. 204 Dauerparkplätze für Pkws stehen zur Verfügung – um 76,50 Euro Monatsmiete.

„Diese Garage ist eine Investition in die Erhaltung der Lebensqualität für die Anrainer“, sagt Bezirksvorsteher Adi Tiller (VP).

**Weitere Projekte.** Aber auch in anderen Bezirken



**Baustart für neue Garage unter dem Platz vor dem Karl-Marx-Hof.**

soll die Parkplatznot in einigen Grätzeln mit weiteren, von der Stadt geförderten, Volksgaragen/Wohnsammelgaragen gelindert werden: Simmeringer Hauptstraße 34, Simme-

ringer Markt, Missindorfstraße (Penzing), Hütteldorfer Straße 112 (Penzing), Hernalser Hauptstraße 63 und Paulinengasse/Simonnygasse (Währing).

*Christoph Miorau*

is Wien lesen Sie aktuell im Internet auf [www.oe24.at](http://www.oe24.at)

### *S* **MARGINALIE** **Volksgaragen, die das Volk nicht will**

Die Umbenennung der geförderten Garagen kann Probleme nicht überdecken.

VON MARTIN STUHLPFARRER

Die Politik in Wien nimmt manchmal seltsame Wege. Den damaligen Planungstadtrat Bernhard Görg (ÖVP) überkam 1999 die Idee, gegen die Wiener Parkplatznot Tiefgaragen für das Volk zu bauen. Diese (von der Stadt großzügig) geförderten Parkplätze bekamen unter dem bürgerlichen Politiker (aus bis heute ungeklärter Ursache) den Namen „Volksgarage“. Ein Name, der ja eigentlich eher der sozialdemokratischen Diktion entsprechen würde.

Jahre später. Wir schreiben Mittwoch, den 24. Februar 2010. Beim Karl-Marx-Hof, dem Flaggschiff des roten Wohnbaus, erfolgt der Spatenstich für die nächste Garage für das Volk. Wobei sich die Genossen nicht über eine Volksgarage freuen dürfen: Der Begriff aus vergangenen Zeiten wurde mittlerweile ge-

---

*Volksgaragen fallen bei  
Abstimmungen meist durch.  
Das hat seinen Grund.*

---

gen den Titel „Wohnsammelgarage“ getauscht. Man sieht: Die Stadtregierung liebt moderne, erfrischende Namen.

Diese Anpassung kann aber nicht überdecken, dass das Konzept gewaltig aus dem Ruder gelaufen ist. Die Volksgaragen hatten nicht nur eine vernichtende Kritik des Rechnungshofs kassiert. Sie werden zudem von dem derart beschenkten Volk großteils abgelehnt – als anachronistisches Überbleibsel einer überholten Verkehrspolitik. Beispiele gefällig? In der Leopoldstadt protestieren Anrainer derzeit dagegen, dass die Stadt ihnen eine Garage schenkt – in einer Gegend, in der kein Parkplatzproblem existiert, die Stadt die Garage des privaten Betreibers allerdings füllen will, indem Parkplätze an der Oberfläche zurückgebaut werden. In Hernals protestieren Schüler gegen eine vom Steuerzahler unterstützte Volksgarage, pardon: Wohnsammelgarage. Davor war bereits die geplante Garage unter dem Bacherpark bei einer (erzwungenen) Anrainerabstimmung durchgefallen; ebenso wie die meisten Volksgaragen an anderen Standorten bei Befragungen keine Chance hatten – der Spatenstich für die Garage beim Karl-Marx-Hof ist die berühmte Ausnahme von der Regel.

Ein Grund, weshalb es heute kaum mehr möglich ist, dem Volk eine Garage zu schenken: Die Information/Einbindung der Anrainer funktioniert kaum; Parkplätze an der Oberfläche werden zurückgebaut und in die (teure) Garage verlegt, womit in einigen Gebieten eine künstliche Parkplatznot geschaffen wird – und die zuständigen (Bezirks-)Politiker in regelmäßigen Abständen ihr kleines Eberau erleben, wenn abgestimmt wird. Wobei die Stadt auf diesen Trend der Ablehnung bereits reagiert hat; so wie die Stadt eben reagiert: Eine verpflichtende Abstimmung der betroffenen Anrainer beim Bau einer „Wohnsammelgarage“ wird dezidiert ausgeschlossen.

26. Februar 2010

<sup>10</sup> **List Unternehmensgruppe** Bau und Betrieb einer neuen Garage in Wien durch 1202 und BOE Gebäudemanagement

## Spatenstich für erste Wohnsammelgarage

Wien. Am 12. Februar-Platz im Karl Marx-Hof in Heiligenstadt setzten am Mittwoch Wiens Verkehrsstadtrat Rudi Schicker gemeinsam mit Bezirksvorsteher Adolf Tiller den Spatenstich für die erste Wohnsammelgarage Wiens. Errichter der Tiefgarage ist die 1202-GaragenerrichtungsgmbH, eine Tochter der List Unternehmensgruppe, die ihren Sitz in Wien hat.

### 40% bereits reserviert

Wie dringend die Wohnsammelgarage benötigt wird, belegt laut Tiller die starke Nachfrage nach Garagenplätzen: 40% der ab Winter 2010 zur Verfügung stehenden Stellplätze sind bereits vor Baube-



Verkehrsstadtrat Rudi Schicker und Bezirksvorsteher Adolf Tiller beim Spatenstich.

ginn reserviert. Die neue Garage wird ausschließlich Dauerparkplätze für 204 Personenkraftwagen und 14 Motorräder bieten.

Die Parkplatzmiete wird pro Monat inklusive Mehrwertsteuer 76,50 € für Pkws und 33 € für Motorräder betragen. Die Wohnsammelgarage wird vier Zugänge (inklusive einer Liftanlage) haben und über eine Zufahrt in der Josef Hindels-Gasse und eine Ausfahrt in der Mooslackengasse verfügen. Bereits im Winter 2010 soll die Tiefgarage in Betrieb gehen.

Betrieben wird die Garage von der BOE Gebäudemanagement GmbH, eine Tochter der List Unternehmensgruppe, die auf Parkgaragen-, Gebäude- und Facilitymanagement spezialisiert ist.

# Pressespiegel

[http://www.bm-online.at/14521\\_N/](http://www.bm-online.at/14521_N/)

2. März 2010

RSS | Newsletter | Bestellservice | Merkliste

**bm**  
bau  
magazin

suchen Erweiterte Suche

Aktuelles | Fachbereiche | Karriere | Service | Veranstaltungen | Dow

Home / Aktuelles / Unternehmen

LIST 02.03.2010

## Karl Marx-Hof erhält erste Wohnsammelgarage Wiens

**Die neue Garage wird den BewohnerInnen des Karl-Marx-Hofes sowie der Umgebung zur Verfügung stehen um die derzeitigen Parkprobleme zu entschärfen und wird insgesamt Dauerparkplätze für 204 Personenkraftwagen und 14 Motorräder bieten.**

Am **12. Februar-Platz** im **Karl Marx-Hof in Heiligenstadt** setzte kürzlich Wiens Verkehrsstadtrat DI Rudi Schicker gemeinsam mit Bezirksvorsteher Adolf Tiller den **Spatenstich** für die **erste Wohnsammelgarage Wiens**. „Der Spatenstich für die Wohnsammelgarage inmitten des Karl Marx-Hofes erfolgt heute ohne Zweifel auf historischem Boden. Immerhin erinnert der 12. Februar-Platz an den Beginn des Februaraufstandes der Sozialdemokratie, der sich 1934 gegen die austrofaschistische Regierungsdiktatur richtete. Dass wir hier eine Wohnsammelgarage errichten können, ohne die historische Bausubstanz des Karl-Marx-Hofes und des 12. Februar-Platzes zu beeinträchtigen, zeugt von der Sorgfalt der Stadt Wien gegenüber dem geschichtlichen und kulturellen Erbe“, betonte Verkehrsstadtrat Rudi Schicker.

Bezirksvorsteher Adolf Tiller sagte: „Die Errichtung dieser Tiefgarage ist eine Investition in die Zukunft und **Erhaltung der Lebensqualität für die BewohnerInnen** im und um den Karl Marx-Hof.“ Wie dringend die Wohnsammelgarage benötigt wird, belegt laut Tiller die **starke Nachfrage** nach Garagenplätzen: 40 Prozent der ab Winter 2010 zur Verfügung stehenden Stellplätze sind bereits vor Baubeginn reserviert.



Wohnsammelgarage  
12. Februar Platz, 1190 Wien,  
Heiligenstädter Straße/Josef  
Hindels Gasse (Rendering)

Bild: AW Architekten

### Betriebsbereit ab Winter 2010

Die neue Garage wird ausschließlich **Dauerparkplätze für 204 Personenkraftwagen und 14 Motorräder** bieten. Vorgesehen sind neben Behindertenstellplätzen auch Parkplätze für Frauen. Die Parkplatzmiete wird pro Monat inklusive Mehrwertsteuer 76,50 Euro (indexiert nach VPI 2009) für PKWs und 33 Euro für Motorräder betragen. Die Wohnsammelgarage wird **vier Zugänge** (inklusive einer Liftanlage) haben und über eine Zufahrt in der Josef Hindels-Gasse und eine Ausfahrt in der Mooslackengasse verfügen. Bereits im **Winter 2010** soll die Tiefgarage in **Betrieb** gehen.

Die Garage wird den **BewohnerInnen des Karl-Marx-Hofes** sowie der **Umgebung** zur Verfügung stehen und die derzeitigen **Parkprobleme entschärfen**. Die **historische Grünanlage** wird in Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt und dem Wiener Stadtgartenamt **revitalisiert**.

[www.list.co.at](http://www.list.co.at)



Döbling  
3. März 2010

## Spatenstich: Karl-Marx-Hof erhält Wohnsammelgaragen

Das Projekt soll im Winter 2010 fertiggestellt sein



**Döblings Bezirksvorsteher Adolf Tiller (2. v. li.)** und Stadtrat Rudi Schicker (2. v. re.) packten beim Spatenstich kräftig mit an. Foto: PID

(net). Am 12. Februar-Platz im Karl-Marx-Hof setzte Verkehrstadtrat Rudi Schicker gemeinsam mit Bezirksvorsteher Adolf Tiller den Spatenstich für die erste Wohnsammelgarage Wiens. Der Spatenstich inmitten des Karl-Marx-Hofes erfolgte ohne Zweifel auf historischem Boden. Immerhin erinnert der 12. Februar-Platz an den Beginn des Aufstandes der Sozialdemokratie, der sich 1934 gegen die austro-

faschistische Regierungsdiktatur richtete. „Die Errichtung dieser Tiefgarage ist eine Investition in die Zukunft und Erhaltung der Lebensqualität für die Bewohner im und um den Karl-Marx-Hof“, freut sich Tiller. „Wie dringend die Wohnsammelgarage benötigt wird, belegt die starke Nachfrage: 40 Prozent der ab Winter 2010 zur Verfügung stehenden Stellplätze sind bereits vor Baubeginn reserviert“, sagt der Bezirksvorsteher.

# Pressespiegel

**Bezirks  
journal**

...ismus mit Hintergrund

Döbling  
2010/März KW 9

KURZgemeldet

## Neue Garage bei Karl-Marx-Hof

**Döbling** – Am 12. Februar-Platz im Karl-Marx-Hof setzte Wiens Verkehrsstadtrat Rudi Schicker gemeinsam mit dem Bezirksvorsteher des 19. Bezirks, Adolf Tiller, den Spatenstich für die erste Wohnsammelgarage Wiens. Die neue Garage wird ausschließlich Dauerparkplätze für 204 PKW und 14 Motorräder bieten.

Vorgesehen sind neben Behindertenstellplätzen auch eigene Parkplätze für Frauen. Die Parkplatzmiete beträgt monatlich 76,50 Euro für PKW und 33 Euro für Motorräder. „Die Errichtung dieser Tiefgarage ist eine Investition in die Zukunft und Erhaltung der Lebensqualität für die BewohnerInnen im und um den Karl Marx-Hof“, so Bezirkschef Adi Tiller. Wie dringend die Wohnsammelgarage benötigt wird, belegt laut Tiller die starke Nachfrage nach Garagenplätzen: 40 Prozent der ab Winter 2010 zur Verfügung stehenden Stellplätze sind bereits vor Baubeginn reserviert. Die Wohnsammelgarage wird vier Zugänge (inklusive einer Liftanlage) haben und über eine Zufahrt in der Josef Hindels-Gasse und eine Ausfahrt in der Mooslackengasse verfügen.



Spatenstichfeier in Heiligenstadt FOTO: Z.V.G.

**Bauer PR**

Wiener  
**BEZIRKS  
BLATT**

Döbling  
2010/März KW 9

## Keine Citymaut, aber mehr Parkplätze **Baubeginn für Garage beim Karl-Marx-Hof**

Bereits im Winter 2010 werden es 204 Döblinger Autos schön warm haben – bis dorthin wird nämlich die neue Wohnsammelgarage beim Karl-Marx-Hof fertiggestellt sein.

Der 24. Februar 2010 ist ein denkwürdiges Datum für Döblings Autofahrer. Dort, wo im 12. Jahrhundert noch ein schiffbarer Donauarm durchfloss, am 12. Februar-Platz, wurde am 24.2. der Spatenstich für die neue Wohnsammelgarage vorgenommen.

### **Die Garage allein ist noch zu wenig**

Der zuständige Stadtrat Rudolf Schicker weiß: „Garagen sind wichtige Maßnahmen zur Verbesserung der Parkplatzsituation in der Stadt.

Die neue Garage mit 204 Stellplätzen wird den Bewohnern des Karl-Marx-Hofs sowie der Umgebung ab Winter 2010 zur Verfügung stehen, und die derzeitigen Parkprobleme entschärfen“, betonte der Stadtrat. Auch Döblings Bezirksvize, Anton Mandl, begrüßt die neue Wohnsammelgarage als „sinnvolle und ökonomische Maßnahme, um die Parkplatzknappheit zu bekämpfen“. Aber mit einer Garage allein ist es nicht getan, weiß Mandl: „Mir ist es ganz wichtig, dass es zusätzlich begleitende Maßnah-



*Stadtrat Rudi Schicker und Bezirksvize Anton Mandl beim Spatenstich für die Wohnsammelgarage.*

men an der Oberfläche gibt, wie Kurzparkzonen“, so der Bezirksvize. Er befürchtet nämlich, dass es seitens der Bezirksvorstehung keinerlei Überlegungen dahingehend gibt. Mandl betont, dass der freigewordene Parkraum auf der Straße von Pendlern sofort zugeparkt würde. „Es kann nicht sein, dass die

Mieter und Anrainer vom Karl-Marx-Hof einen Garagenplatz anmieten müssen, damit dann erst recht wieder Lenker aus Wien-Umgebung hier ihre Autos gratis abstellen“, so Mandl. Er hofft, mit Bezirksvorsteher Adolf Tiller (ÖVP) bis Herbst sinnvolle Begleitmaßnahmen entwickeln zu können.

DÖBLING

MÄRZ 2010

BAU & IMMOBILIEN  
**Report**  
VERLAGSORT: WIEN  
ÖAK-GEPR. DRUCKAUFL.: 15.439  
ERSCHEINT MONATLICH

PREMIERE

## Erste Wohnsammelgarage Wiens



BOE-Geschäftsführer Ernst Fischer, Bezirksvorsteher Adolf Tiller und Planungsstadtrat Rudi Schicker, Kurt Kasperak, List Gruppe.



Grundriss der geplanten Wohnsammelgarage unter dem 12. Februar Platz.

Verkehrsstadtrat Rudi Schicker hat auf dem Areal des Karl-Marx-Hofs in Heiligenstadt den Spatenstich für Wiens erste Wohnsammelgarage gesetzt. Die Tiefgarage unter dem geschichtsträchtigen 12. Februar Platz wird Dauerparkplätze für 204 Personenkraftwagen und 14 Motorräder bieten. Die Baukosten in der Höhe von rund 4,5 Millionen Euro trägt die Wiener List Gruppe, die mit ihrer Tochter 1202 Garagenerichtungs GmbH die Anlage errichten und mit einer zweiten Tochter, der BOE Gebäudemanagement, die Anlage betreiben wird. Gefördert wird die Errichtung gemäß dem Wohnsammelgaragengesetz mit 85 % der Errichtungskosten, aber maximal 20.000 Euro pro Stellplatz, erklärt Kurt Kasperak von der List Gruppe. Es handelt sich dabei um ein gefördertes Darlehen, rückzahlbar innerhalb von 50 Jahren. Im Gegenzug verpflichtet sich Betreiber BOE, die Stellplätze über einen Zeitraum von 20 Jahren zum Richtwert von 76,50 Euro anzubieten.

Die Inbetriebnahme der Garage ist für Winter 2010/11 geplant. Die historische Grünanlage, unter der die Garage errichtet wird, wird in Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt und dem Wiener Stadtgartenamt revitalisiert.